

# Märchenhafte Unterhaltung

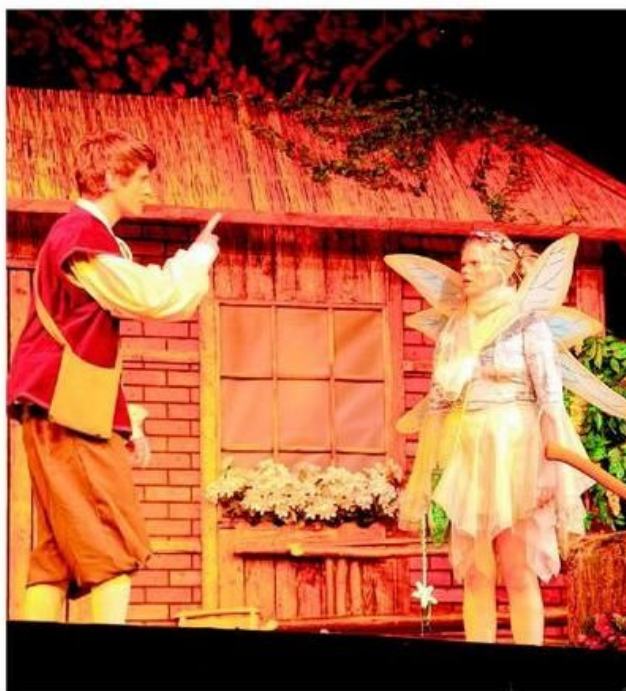
Der **Kulturring Straelen** führte als Weihnachtsmärchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ auf. Die Leistung der Akteure und die Bühnentechnik ließen nicht nur **Kinderaugen** leuchten.

VON BIANCA MOKWA

**STRAELEN** Keine leichte Aufgabe, der sich Hans gegenüber sah. Er sollte die drei goldenen Haare des Teufels besorgen, um die Prinzessin heiraten zu dürfen. Vor ausverkauftem Haus präsentierte der Kulturring Straelen das Märchen der Gebrüder Grimm unter der Regie von Anita Mysor und der Leitung von Norbert Kamphuis.

Die kleinen und großen Zuschauer erlebten einen unbeschwernten Hans, das Glückskind (Alexander Klatt), dem selbst die Räuber Bommelmütze (Christian Kempkens) und Ringelsocke (Dagmar Gellen) wohlgesonnen waren. Durch das Stück führte die quirlige Fee Nigella (Nadine Boßmann). Sie erklärte, wie Hans zu einem Glückskind wurde, und hatte Mühe, mit dem jungen Burschen Schritt zu halten. Kein Wunder, denn das Geschehen spielte sich nicht nur auf der Bühne, vor prächtigen Bauten ab, sondern auch im Zuschauerraum. Dort traf Hans auf den sprechenden Baum (Rebecca Jordan) und den sprechenden Brunnen (Lara Kamphuis) und verspricht, auch ihnen zu helfen.

Der Weg zur Hölle führt über den Fährmann (Günter Schmitz). Mit einem echten Floß auf Rollen bringt er Hans zum Teufel (Geoffrey Jansen). Der kommt alles andere als furchterregend daher. Stattdessen liefert er sich einen humorigen



Ziemlich schnell war **Hans** in der Stadthalle unterwegs. **Fee Nigella** hatte Mühe, ihm zu folgen und ihn zu warnen. FOTO: KS

Schlagabtausch mit seiner Großmutter (Steffi Heidemeyer), unter deren Pantoffel er steht. Sie ist es auch, die ihrem Enkel, dem Teufel,

mit Hilfe einer List die drei goldenen Haare herauspft und Hans übergibt. Mit seiner Trophäe kann der nette Bursche endlich an das

## INFO

### Technik und Termine

Mehr als **40 Helfer** wirken bei der Umsetzung des Märchens vom Kulturring Straelen mit. Mit Wolfgang Cox gibt es einen eigenen Verantwortlichen für **Effekte** und Pyrotechnik. Den Bühnenaufbau übernimmt der Baubetriebshof der Stadt Straelen. Mehr als 60 Tonnen **Material** wurden verwendet. Der Termin für das Weihnachtsmärchen im kommenden Jahr steht bereits fest: Sonntag, **9. Dezember 2012**, 14 und 16.30 Uhr.

Schloss von „Karl, dem Gewaltigen“ (Johnny Murkovic) und seiner Gattin (Kiki Badorrek) zurückkehren und die bildhübsche Prinzessin Verbenia (Lisa Kamphuis) heiraten.

Das aufwendige Schloss bietet dafür ein ansprechendes Ambiente. Gleichzeitig sind auf der Bühne die Hölle und das Zuhause von Hans, ein Müllerhaus mit sich drehendem Wasserrad aufgebaut. Die ausgefeilte Lichttechnik sorgt dafür, dass die Orte optimal in Szene gesetzt werden. Beim großen Finale leuchteten nicht nur Weihnachtsbäume auf der Bühne, sondern auch Kinderaugen, als ein Feuerwerk entzündet wurde und silberner Flitter auf die Zuschauer regnete. Hinterher gab's für alle ein Bofrost-Eis.

Publikation  
Lokalausgabe  
Erscheinungstag  
Seite

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH  
Rheinische Post Geldern  
Dienstag, den 13. Dezember 2011  
17

→ Impressum → Kontakt



Aus dem Gelderland

## Märchenhafte Unterhaltung

**Der Kulturring Straelen führte als Weihnachtsmärchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ auf. Die Leistung der Akteure und die Bühnentechnik ließen nicht nur Kinderaugen leuchten.**

### VON BIANCA MOKWA

Straelen Keine leichte Aufgabe, der sich Hans gegenüber sah. Er sollte die drei goldenen Haare des Teufels besorgen, um die Prinzessin heiraten zu dürfen. Vor ausverkauftem Haus präsentierte der Kulturring Straelen das Märchen der Gebrüder Grimm unter der Regie von Anita Mysor und der Leitung von Norbert Kamphuis.

Die kleinen und großen Zuschauer erlebten einen unbeschwerten Hans, das Glückskind (Alexander Klatt), dem selbst die Räuber Bommelmütz (Christian Kempkens) und Ringelsocke (Dagmar Gellen) wohlgesonnen waren. Durch das Stück führte die quirlige Fee Nigella (Nadine Boßmann). Sie erklärte, wie Hans zu einem Glückskind wurde, und hatte Mühe, mit dem jungen Burschen Schritt zu halten. Kein Wunder, denn das Geschehen spielte sich nicht nur auf der Bühne, vor prächtigen Bauten ab, sondern auch im Zuschauerraum. Dort traf Hans auf den sprechenden Baum (Rebecca Jordan) und den sprechenden Brunnen (Lara Kamphuis) und verspricht, auch ihnen zu helfen.

Der Weg zur Hölle führt über den Fährmann (Günter Schmitz). Mit einem echten Floß auf Rollen bringt er Hans zum Teufel (Geoffrey Janssen). Der kommt alles andere als furchterregend daher. Stattdessen liefert er sich einen humorigen Schlagabtausch mit seiner Großmutter (Steffi Heidemeyer), unter deren Pantoffel er steht. Sie ist es auch, die ihrem Enkel, dem Teufel, mit Hilfe einer List die drei goldenen Haare herauspft und Hans übergibt. Mit seiner Trophäe kann der nette Bursche endlich an das Schloss von „Karl, dem Gewaltigen“ (Johnny Murkovic) und seiner Gattin (Kiki Badorrek) zurückkehren und die bildhübsche Prinzessin Verbenia (Lisa Kamphuis) heiraten.

Das aufwendige Schloss bietet dafür ein ansprechendes Ambiente. Gleichzeitig sind auf der Bühne die Hölle und das Zuhause von Hans, ein Müllerhaus mit sich drehendem Wasserrad aufgebaut. Die ausgefeilte Lichttechnik sorgt dafür, dass die Orte optimal in Szene gesetzt werden. Beim großen Finale leuchteten nicht nur Weihnachtsbäume auf der Bühne, sondern auch Kinderaugen, als ein Feuerwerk entzündet wurde und silberner Flitter auf die Zuschauer regnete. Hinterher gab's für alle ein Bofrost-Eis.